

Malediven im Überblick

zusammengestellt von Frederik Lange

Rückkehr zu religiösem Konservatismus

Knapp vier Monate nach Amtsübernahme des Präsidenten Abdulla Yameen zeichnen sich erste Tendenzen hin zu mehr religiöser Unfreiheit und der Zementierung des *Sunni Islam* ab. So hat das Ministerium für islamische Angelegenheiten, das kürzlich seine Prioritäten für das Jahr 2014 bekanntgab, die Blockade jeglicher Religionen außer des Islam angekündigt. Ferner müssen alle Gesetze im Einklang mit islamischen Prinzipien stehen. Das Bildungsministerium sieht die Lehre des Korans in öffentlichen Schulen vor. Kritiker sehen darin eine Wendung hin zu religiösem Reaktionismus, der in einem Zusammenhang mit politischer Unfreiheit und einer Abwendung von der Demokratie stehe, eine Entwicklung, die der im Nachbarland Sri Lanka ähnelt. In diesem Kontext hat der ehemalige Präsident Nasheed vor einer zunehmenden Präsenz Chinas und arabischer Staaten im Inselstaat gewarnt. Finanzielle Hilfe aus der arabischen Region gehe einher mit zunehmendem religiösem Fundamentalismus. Ein immer dominanteres China, sichtbar in Entwicklungsprojekten wie Hausbau, führe zudem tendenziell zu einer Abhängigkeit der Malediven. Die wachsende Rolle Chinas auf den Malediven wird auch von der Regionalmacht Indien mit Skepsis gesehen. Nachdem Nasheed schon 2010 Kritik an der islamischen Linie des Parlaments geübt hatte, wurde er als „Freund Israels und des christlichen Westens“ tituliert. Diese Konfrontation hatte 2012 zum Sturz Nasheeds geführt.

Kooperation zwischen der Hochschule Heilbronn und den Malediven besiegelt

Eine siebenköpfige Delegation Heilbronner Hochschul-Lehrer hat im Februar einen Kooperationsvertrag zur Internationalisierung und Durchführung zweier Bachelor-Programme (Tourismusmanagement und Internationale Betriebswirtschaft) der Hochschule Heilbronn mit dem *Villa College* der Malediven unterzeichnet. Die Präsenz einiger Regierungsvertreter bei der Vertragsunterzeichnung, wie zum Beispiel der Minister der Ressorts Wirtschaft, Transport und Kommunikation, Tourismus und Bildung, unterstreicht die Wichtigkeit dieser Kooperation für die Malediven. In absehbarer Zukunft soll auch das Studienangebot Energiemanagement in ähnlicher Form am *Villa College* etabliert werden. Zwischen dem *Institute for Research and Innovation* des *Villa College* und dem Heilbronner Institut

für angewandte Marktforschung (H-Infam) wurden zudem gemeinsame Themen wie Grundlagenforschung zu Fragen des Bildungssystems und der touristischen Nachhaltigkeit identifiziert.

Maledivisches Unternehmen fordert deutsches Unternehmen zur Ölgewinnung an

Der geschäftsführende Direktor der *Maldives National Oil Company* (MNOC), Ahmed Muneez, hat auf einer Pressekonferenz bekanntgegeben, dass sein Land sich als neue Quelle für die Erdölgewinnung präsentieren möchte. Muneez zufolge soll mit Unterstützung aus Deutschland und Norwegen ab April eine Kampagne anlaufen, welche die Malediven als neuen Hotspot der Erdölförderung vermarkten soll. Diese Pläne stehen in direktem Gegensatz zu den umweltpolitischen Maßnahmen des ehemaligen Präsidenten und Reformers Nasheed.

Erstes Solarprojekt auf Maamigili Flughafen

Ein Pilotprojekt, das Ende 2014 fertiggestellt werden soll, stellt eines der ersten Partnerschaften der europäischen *meeco*-Gruppe und der maledivischen *Villa Group* im Bereich der erneuerbaren Energie dar. „Die produzierte Energie wird sowohl vom Flughafen als auch vom angrenzenden Nachbardorf und der Schule des Dorfes genutzt werden“, erklärte die Projektdirektorin der *meeco*-Gruppe. Die Kosten für Diesel machen bisher 20 Prozent des Bruttoinlandsproduktes der Malediven aus. Daher hat die Regierung schon lange nach einer sauberen und nachhaltigen Alternative zur Energieversorgung durch Diesel-Hybridssysteme gesucht. Die *meeco*-Gruppe mit ihrem Hauptsitz in Zug/Schweiz, wurde im Jahr 2000 gegründet und ist hauptsächlich im Bereich der erneuerbaren Energien tätig.

Saudischer Prinz bucht alle Hotels auf Malediven

Der saudische Prinz Salman bin Abdulaziz Al Saud hat im Februar seinen Urlaub an der Küste des Indischen Ozeans verbracht und ließ für sich und seine Dienerschaft fast alle populären Hotels auf den Malediven buchen. Im Gefolge des Prinzen befanden sich mehr als 100 Leibwächter, ein schwimmendes Spital und luxuriöse Yachten. Die Miete des Hotels kostete den 73-jährigen Thronfolger 30 Millionen Dollar.